

Christelle BALOUZAT-LOUBET, *Le gouvernement de la comtesse Mahaut en Artois (1302–1329)* (ARTEM 18) Turnhout 2014, Brepols, 476 S., Abb., Karten, ISBN 978-2-503-55109-8, EUR 79 (excl. VAT). – Die Gräfin Mahaut (Mathilde) von Artois, durch Heirat Pfalzgräfin von Burgund und Pair von Frankreich, war trotz einer eher geringen und zerstreuten Besitzgrundlage aufgrund ihres Erbes, ihrer Verwandtschaft und ihrer Heiratspolitik eine der einflussreichsten Frauen ihrer Zeit. In dieser auf einer Thèse aus dem Jahre 2009 beruhenden Studie geht es nicht um die skandalumwitterte Biografie, sondern um eine Analyse der Regierungspraxis und der spezifischen Rolle einer Frau an der Spitze eines Fürstentums anhand des reichlich vorhandenen Archivmaterials, insbesondere aus dem Rechnungs- und Justizwesen. Nach einer Bestandsaufnahme des Erbes und Untersuchung der erfolgreich niedergeschlagenen Adelsaufstände werden die zentralistische Administration der Grafschaft und die Art und Weise der Machtausübung detailliert dargestellt. Zahlreiche Tabellen, Karten, Genealogien, Itinerare und zwei im Anhang abgedruckte Quellen verdeutlichen die Maßnahmen Mahauts zur Sicherung ihrer Position in der Grafschaft und ihre aktive Anteilnahme an der Politik im Königreich, ein Personen- und Ortsregister erleichtern die Orientierung.

Isolde Schröder

Philippe CHARON, *Princes et principautés au Moyen Âge. L'exemple de la principauté d'Évreux 1298–1412* (Mémoires et documents de l'École des Chartes 93) Paris 2014, École des Chartes, 1088 S., Karten, Tab., ISBN 978-2-35723-036-1, EUR 55. – Eine Monographie mit mehr als 1000 Seiten über eine kleine Grafschaft, die nur knapp 100 Jahre (1307–1404) Bestand hatte, erscheint zunächst überdimensioniert, doch der Inhalt rechtfertigt den Umfang der auf einer Diss. aus dem Jahre 2006 basierenden Untersuchung. Die Geschichte von Évreux wurde v. a. in der französischen Historiographie bisher überlagert von der umstrittenen Persönlichkeit Karls II., Graf von Évreux und König von Navarra, genannt der Böse, der aufgrund seiner Erbensprüche, Intrigen und Feldzüge die Politik im Hundertjährigen Krieg stark beeinflusste. Dem Vf. gelingt es nicht nur, die wechselvolle Entwicklung detailliert darzustellen, wobei Tabellen, Karten, Genealogien und eine Chronologie im Anhang die Orientierung erleichtern, sondern auch die durch die Auflösung der Grafschaft und die territoriale Zersplitterung stark verstreuten Quellen umfassend auszuwerten. Dabei legt er besonderen Wert auf die Menschen im politischen Umfeld des Grafen, Beamte und Vasallen, deren Herkunft, Ausbildung und Karrieren sowie die Formen der Machtausübung. Das im Anhang als „Normannia Navarrensis“ bezeichnete Verzeichnis der Beamten der Grafschaft Évreux von 1298–1378 enthält u. a. biographische Notizen zu 295 Personen mit genauen Quellenangaben. Schon dadurch, aber auch durch die enge Verquickung der Grafschaft mit dem Königtum füllt der Band nicht nur eine Lücke in der Geschichte von Évreux, sondern ist auch ein Nachschlagewerk und ein (ge-)wichtiger Beitrag zur französischen Geschichte des 14. Jh.

Isolde Schröder